

# SVW

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**KONTENRAHMEN**  
Das «Reglement über das Rechnungswesen der von der Stadt Zürich unterstützten Wohnbauträger», kurz Rechnungsreglement genannt, schreibt in seinem Artikel 15 vor, dass in der Regel der Kontoplan des SVW anzuwenden sei. Nun

halb eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die unter Beizug einer anerkannten Treuhand- und Revisionsfirma und in enger Fühlungnahme mit dem Schweizerischen Verband einen neuen «Kontenrahmen für die durch Stadt und Kanton Zürich unterstützten

Wohnbauträger» ausarbeitet. Er wird mit Erläuterungen, Hinweisen und Bemerkungen ergänzt, was insbesondere für nebenamtlich tätige Funktionär/innen von Baugenossenschaften eine Hilfe sein soll. Sobald die definitive Fassung vorliegt, werden wir darüber orientieren. PS  
**P R Ä S I D E N T E N - T R E F F** Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch geäußert, eine Zusammenkunft der Präsident/innen unserer Mitgliedgenossenschaften zu organisieren. Der Sektionsvorstand setzte dieses Anliegen in die Tat um und lud Ende November zu einem ersten Präsidententreff in Zürich ein. Das Interesse für diesen Anlass war gross, und es zeigte sich, dass ein echtes Bedürfnis für eine solche Veranstaltung bestand. Die Präsident/innen nutzten die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, zum Erfahrungsaustausch sowie zur Diskussion von aktuellen Fragen. Eine regelmässige Weiterführung solcher Treffs wurde gewünscht, wobei sich erfreulicherweise Hans Ahl, Ehrenpräsident der Familienheim-Genossenschaft Zürich, bereit erklärte, zukünftige Veranstaltungen zu betreuen.

**VORSCHAU AUF 1994** Wie auch der Verband für Wohnungswesen SVW feiert die Sektion Zürich im Jahr 1994 ihr 75-jähriges Bestehen. Heute zählt die Sektion gegen 170 Baugenossenschaften, Stiftungen und Organisationen als aktive und rund 40 Privatpersonen und Firmen als fördernde Mitglieder. In welcher Art und Weise unser Jubiläumsjahr 94 gestaltet werden soll, darüber wird der Vorstand noch entscheiden müssen. Ideen und Anregungen dazu werden gerne entgegengenommen.

**AGENDA** Die nächste Generalversammlung findet am Montag, 9. Mai 1994 im Kongresshaus Zürich statt. Bitte diesen Termin freihalten. Wir wünschen allen ein gutes und wohlfreudiges neues Jahr!  
RB

## AUS DEN SEKTIONEN

gibt es aber zwei Dokumente, nämlich den «Kontenplan für Baugenossenschaften», den die Sektion Zürich herausgegeben hat, und den vom SVW im Jahre 1989 erstellten «Kontenrahmen für Wohn- und Baugenossenschaften». Daher drängt sich eine Koordination auf, zumal beide Unterlagen nicht unbedingt dem neuesten Stand entsprechen (z.B. bezüglich EGW-Anleihen, die es damals noch gar nicht gab). Die Sektion Zürich hat des-

Wohnbauträger» ausarbeitet. Er wird mit Erläuterungen, Hinweisen und Bemerkungen ergänzt, was insbesondere für nebenamtlich tätige Funktionär/innen von Baugenossenschaften eine Hilfe sein soll. Sobald die definitive Fassung vorliegt, werden wir darüber orientieren. PS

**P R Ä S I D E N T E N - T R E F F** Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch geäußert, eine Zusammenkunft der Präsi-

**VORSCHAU AUF 1994** Wie auch der Ver-

**WYSS MIRELLA 3000**  
Die Ökomaschinen, die weniger verbrauchen und mehr sparen.

**WYSS MIRELLA**

Gebr. Wyss AG Waschmaschinenfabrik 6233 Büron Tel. 045 74 00 74



**C**hargenwechsel bei der Fondation «PRO HABITAT», Lausanne. Der bisherige Amtsinhaber, Bernard Seewer, wechselte nach zwei Jahren erfolgreicher Tätigkeit zur Société d'Habitation Lausanne. Zu seinem Nachfolger wurde der Architekt Bernard Virchaux ernannt.

### KORRIGENDA/ HEIZGRADTAGZAHLEN

Ein aufmerksamer Heizer hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass wir «beheizten» und damit «temperatur-sorglosen» Redaktoren die Zahlen der Heizgradtagzahlen verwechselt haben. Im Septemberheft auf der Seite 32 haben wir die Jahreswerte 91/92 und 92/93 tatsächlich verwechselt. Wir bitten um Nachsicht und drucken die Tabelle hier nochmals – berichtigt – ab.

Messstation	Juli 1991– Juni 1992	Juli 1992– Juni 1993
Samedan	6510	6215
Schaffhausen	3515	3197
Güttingen	3435	3217
St. Gallen	3774	3623
Tänikon	3716	3431
Kloten	3467	3210
Zürich	3472	3276
Wädenswil	3471	3236
Glarus	3700	3431
Chur-Ems	3444	3229
Davos	5620	5566
Basel	3106	2930
Bern	3647	3378
Wynau	3586	3350
Buchs-Suhr	3468	3187
Interlaken	3725	3520
Luzern	3307	3070
Altdorf	3369	3106

**Anwendung:** Der Energieverbrauch eines bestimmten Zeitraumes wird durch die entsprechenden Heizgradtagzahlen geteilt. Weicht die ermittelte Zahl um mehr als 10 Prozent von derjenigen des Vorjahres ab, ist nach den Gründen zu suchen. Die Heizgradtagzahl ist die monatliche Summe der täglichen Differenzen zwischen Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmitteltemperatur aller Heiztage (ab 12°C).

Die Heizgradtagzahl kann als Hilfsmittel zur Kontrolle des Energieverbrauches in der Heizkostenabrechnung gebraucht werden. Im längerfristigen Vergleich dient sie auch zur Kontrolle der optimalen Funktion der Heizanlage.

**B**is zum Abschluss der Sammlung im Juni 1994 für die Jubiläumsaktion des SVW zum 75-Jahr-Jubiläum veröffentlichen wir regelmässig die neu eingegangenen Spenden, verbunden mit unserem Dank für die solidarische Unterstützung von verschiedenen Bauvorhaben in vier Ländern der Dritten Welt. Näheres über das Projekt in Sri Lanka können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Besonderer Dank sei für eine ganz besondere Einzelspende ausgesprochen: «Wie Ihnen bekannt ist, ist unser langjähriger Präsident und Ehrenpräsident Paul Haug am 26. August 1993 verstorben. Ursprünglich hat der Vorstand unserer Genossenschaft beschlossen, sich an den Kosten des Imbisses nach der Abdankung mit Fr. 1 000.– zu beteiligen. Familie Haug möchte jedoch, dass dieses Geld einem gemeinnützigen Zwecke zukommt. Im Sinne des Verstorbenen, der mit dem gemeinnützigen Wohnungsbau zutiefst verbunden war, haben die Angehörigen entschieden, dieses Geld dem SVW für das zur 75-Jahr-Jubiläumsaktion lancierte Wohnprojekt Paraguay zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns deshalb, Ihnen in den nächsten Tagen diesen Betrag überweisen zu können. Mit freundlichen Grüßen. Baugenossenschaft Vitasana, Zürich.»

#### 100 BIS 500 FRANKEN

SCH Charmontey, Vevey  
WBG Dreibünden, Chur  
Eisenbahner BG, Winterthur  
BWG Goldberg, Neuhausen  
BG Heubach, Horgen  
WBG Lärchenhügel, Engelburg  
Coopérative immobilière Maison Neuve, Matran  
BWG Rankhof, Basel  
BG Seegräben, Seegräben  
Coopérative de construction Tous Logis, Moutier

#### 500 BIS 1000 FRANKEN

Allg. BWG, Biel  
BG Dietlikon-Brüttisellen  
SCH Logement Idéal, Lausanne  
Fondation Pro Habitat, Lausanne  
WG Zum Blauen, Basel  
BG Zum Stab, Muttenz

#### 1000 BIS 5000 FRANKEN

WBG Holberg, Kloten  
WG Metzgersmatten, Allschwil  
SCH Mon Logis, Neuchâtel  
Gem. BG Röntgenhof, Zürich  
BSG Vitasana, Zürich  
WBG Waldheim, Winterthur  
BG Werdmühle, Zürich  
WBG Zielacker, Frauenfeld

#### 5000 UND MEHR FRANKEN

Familien BG, Bern  
GEWOBAG, Zürich  
BG Glattal, Zürich  
BG Graphika, Zürich  
Allg. BG, Luzern  
BG Schönheim, Zürich  
BG Strassenbahner, Zürich  
BG Süd-Ost, Zürich

## E GUETS NÖIS!

Im Verkehr mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle ist über die Festtage mit folgenden Betriebseinschränkungen zu rechnen: Bis zum 24. Dezember gelten die normalen Öffnungszeiten. Vom 27. bis zum 31. Dezember ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir bitten Sie, Ihre Anfragen entweder vorher oder dann im neuen Jahr anzubringen.

Das SVW-Team wünscht Ihnen an dieser Stelle alles Gute für 1994!

**Glanzmann Edelverputze**

**macht Fassaden neu: 322 50 20**

- Fassadenverputze
- Rissanierungen
- Fassadenisolationen
- Deckenisolationen
- Vorgehängte Fassaden
- Betonsanierungen
- Sand- und Wasserstrahlen

**Heizungsanierung**  
Die neue Heizung mit der sauberen blauen Flamme

- LOW-NO<sub>x</sub>-Brenner mit modernster Technik
- Kompakt-Wärmezentralen mit intelligenter Steuerung mit und ohne Boiler
- Wärmepumpen: Heizen ohne Abgase

**factservice: 120 Servicestellen - immer für Sie da!**

**sixmadun** 4450 Sissach Tel. 061 975 51 11  
Büros in Bern, Zürich, Chur, Ebikon, Holziken, Mendrisio, St. Gallen, Wiesenegg, Yverdon und Solothurn.

Ich wünsche weitere Informationen über: **WO**

LOW-NO<sub>x</sub>-Oelbrenner  Gasbrenner  
 Kompakt-Wärmezentralen  Wärmepumpen  
 Kostenlose Überprüfung meiner Heizung

Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_



**MARKTMIETE** Unter dem Stichwort «Marktmiete» wird wieder vermehrt die völlige Freigabe der Mietzinsen gefordert. Im September hat eine vom Bundesrat eingesetzte Studienkommission einen Bericht abgeliefert, der die Möglichkeiten einer Revision des Mietrechts analysiert. Argumente für und gegen die Marktmiete sind auch im «wohnen» bereits ausführlich dargestellt worden (Nr. 10/1993, S. 25–29). Die erwähnte Studienkommission konnte sich auf keine einheitliche Empfehlung einigen; der abgelieferte Bericht, der als Heft 28 der Arbeitsberichte Wohnungswesen erschienen ist, enthält aber wesentliche Gutachten und Forschungsberichte zum Thema. Eine weitere Entscheidungsgrundlage der Kommission Marktmiete wird demnächst als Band

56 der Schriftenreihe Wohnungswesen erscheinen. Sie befasst sich mit den Kosten einer Subjekthilfe, die bei einem Systemwechsel auf dem Mietwohnungsmarkt eingeführt werden müsste.

**WEG** Eine breit angelegte Evaluation des WEG (Hans-Rudolf Schulz, Christoph Muggli, Jörg Hübschle: Die Wirksamkeit der staatlichen Wohneigentumsförderung, Schriftenreihe Wohnungswesen 55, Bern 1993) ist zum Schluss gekommen, dass die Wohneigentumsförderung des Bundes grundsätzlich «zielkonform wirkt». Das Hauptanliegen, die Verbesserung der Wohnungselbstversorgung, werde mit den eingesetzten Instrumenten erreicht. Seit Beginn der Wohneigentumsförderung in den siebziger Jahren sind rund 100 000 Mietwohnungen und Eigentumsobjekte gefördert worden. Im Vordergrund steht dabei neben der Bürgschaft die Grundverbilligung. Eine kleinere Bedeutung haben gemäss den Autoren die Zusatzverbilligungen, die als A-fonds-perdu-Beiträge ausgestaltet sind. Bei einer insgesamt positiven Beurteilung kristallisieren sich auch einige Beanstandungen heraus: eine Beschleunigung des Verfahrens wird gewünscht (vor allem beim Kauf bestehender Objekte) und eine Vereinfachung der Formulare.

zu  
Die Publikationen sind bei der Eidgenössischen Druck- sachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, erhältlich.

**NEUER «VORORT»** CECODHAS ist die Abkürzung für den europäischen Verband der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften und -gesellschaften. Die Verbände der 12 EG-Staaten gehören ihm als Vollmitglieder an. Die Schweiz, vertreten durch den SVW, ist gleich wie sieben weitere europäische Länder assoziiertes Mitglied. Die Mitglieder des CECODHAS erstellen jährlich rund 500 000 Wohnungen. Damit ist der CECODHAS die führende Kraft im europäischen Wohnungsbau. Mit einem Bestand von 20 Millionen Mietwohnungen ist er aber auch der wichtigste Zusammenschluss von Vermietungsunternehmen sowie mit insgesamt 9 Millionen im Laufe der Jahre durch seine Mitglieder verkauften oder finanzierten Eigenheimen der bedeutendste Akteur der sozialen Förderung des Wohneigentums. Kurz gesagt: Der CECODHAS sichert die Wohnungsver-sorgung jedes fünften Europäers, jeder fünften Europäerin.

**WAHLEN** An der im Oktober in Athen durchgeführten Mitgliederversammlung trat Roger Quillot, Präsident des französischen Dachverbandes UNFOHLM und ehemaliger Minister für Wohnungsbau, von seinem Amt als Präsident des CECODHAS

zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Ben Kempen, Generaldirektor des niederländischen Verbandes NWR (Nationale Woningraad) gewählt. Ähnlich wie beim Vorortssystem der Alten Eidgenossenschaft zieht mit ihm auch das Sekretariat des CECODHAS um. Es wird nun für die nächste Zeit im holländischen Almere beheimatet sein, am Sitz des NWR, wo 1982 übrigens eine Verbandsreise des SVW hinführte. Auch das Amt des Exekutivsekretärs wechselt. Michel Lachambre vom französischen Verband, dessen Tätigkeit allgemein sehr geschätzt wurde, hat Frau Tineke Zuidervaart Platz gemacht. Die neue Adresse des CECODHAS lautet: c/o NWR, 1 Markenlaan, Postbus 50088, 1305 AB Almere, Nederland. Fax Nr. 31 36 5391313. Über die Jahre 1988 bis 1993 hat der CECODHAS, gesponsert vom französischen Verband, einen anschaulichen Rechenschaftsbericht veröffentlicht. Er kann, so lange der Vorrat reicht, bei der Geschäftsstelle des SVW bezogen werden.



**Zum Thema Planen und Bauen:**

**Die Zukunft der Erde mitgestalten braucht Mut, Ideen und Verantwortung.**

**Wir übernehmen unseren Teil.**

**DEGGO AG**  
Volketswil  
Olten  
Lausanne  
Das Haus der Häuser.